

# **Kinder-Kirchenführer Heilig Kreuz**



**Erstellt von Michael Raz  
Überarbeitet von Susanne Schweizer**

## Kinder-Kirchenführer Heilig Kreuz

---

Erstellt durch Michael Raz, Pastoralreferent in Heilig Kreuz von 1995 bis 2010.

Überarbeitet und neu gestaltet von Susanne Schweizer, Jahrespraktikantin in Heilig Kreuz 2012-13

Redaktion: Markus Grimm, Gemeindereferent in Heilig Kreuz ab 2010.

1. Auflage 1.000 Stück

Juli 2013

Hallo liebe Kinder, Grüß Gott liebe Eltern,

herzlich Willkommen in der Pfarrkirche Heilig Kreuz in Dachau-Ost!

Im Jahr 2014 wird dieser große Kirchenbau im jüngsten Stadtteil Dachaus 50 Jahre alt. Heilig Kreuz ist im Vergleich zu vielen anderen Kirchen eigentlich recht jung.

Wir laden Dich ein, diese Kirche zu entdecken! Der Kirchenführer enthält Fragen und Aufgaben. Auf Deinem Weg durch die Kirche wirst Du sie Schritt für Schritt lösen können.

Mit der richtigen Lösung kannst Du Dir im Pfarrbüro ein „Kirchenführer-Diplom“ und eine kleine Süßigkeit abholen.

Es gibt drei Arten von Aufgaben:

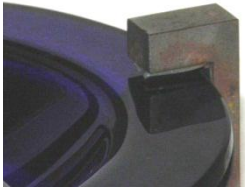
**1. WO?** Wo ist ein Gegenstand oder Ort?

Wenn Du im Kirchenführer ein Bild mit einem Ausschnitt aus einem größeren Bild findest, musst Du herausfinden, wo dieses Foto aufgenommen wurde. Wenn es zu schwierig ist, kannst Du hinten im Heft spicken. Dort findest Du ein Bild des ganzen Gegenstands.

**2. WAS?** Wenn im Kirchenführer anstelle des Namens nur ein Strich ist, haben wir in der näheren Umgebung des Ortes/Gegenstands ein Kärtchen mit dem korrekten Namen versteckt. Finde es und trage den Namen ein.

**3. WIEVIEL?** Manchmal darfst Du etwas zählen oder schätzen. Die Auflösung erfolgt dann auf der letzten Seite.

Bereit? Brille geputzt und Stift gezückt, dann geht's jetzt los!



## Findest Du den Bildausschnitt? Das ist ein...

---

**Falls Du nicht von selbst draufkommst: Hinter einem dieser Gegenstände ist ein Kärtchen mit der Lösung versteckt.**

Gut, das war ja noch recht einfach. Am Weihwasserbecken kommt man beim Betreten der Kirche vorbei. In dem Becken ist, wie der Name schon sagt, Weihwasser. Wir bekreuzigen uns damit. So erinnern wir uns daran, dass wir getauft sind. Durch die Taufe gehören wir zu Jesus und zu seiner Gemeinde. Denn in der Taufe hat Gott jedem von uns ganz persönlich gesagt: „Du bist mein geliebter Sohn, meine geliebte Tochter, ich habe dich gern.“

Zähle doch mal wie viele Weihwasserbecken Du findest.

Es sind \_\_\_\_.<sup>1</sup>



## Der Kirchenraum

Wenn Du in die Kirche hineinkommst, fällt Dir sicher als erstes auf, was für ein großer Raum vor Dir liegt. Ein richtiger Saal! Als einzelner Mensch kommst Du Dir hier vielleicht recht klein vor. Wenn viele hundert Menschen

da sind und Gottesdienst feiern, hallt die Kirche wider von Musik und Gesang!

Die halbrunde Vertiefung, auf die das große Kreuz gemalt ist, ist der wichtigste Teil der Kirche. Er heißt **Apsis**. Dort steht ein großer Steintisch, den wir uns noch genauer anschauen werden.



## **Findest Du den Bildausschnitt?**

**Schau mal ganz nach vorne und nach oben im Kirchenraum! Das Lösungswort findest Du am Boden unter dem Bild!**

---

Das Kreuz schaut auf den ersten Blick ziemlich düster aus. Es ist ja auch zunächst einmal ein Zeichen für Schmerzen und für Leid. Man sieht vor allem Grau. Nur an den Rändern schimmert ein wenig Blau durch, als ob der Himmel von grauen Wolken oder düsteren Gedanken überdeckt wäre. Auch das Gelb, die Sonne, wirkt nicht hell und freundlich, sondern eher farblos, als ob die Sonne nicht genügend Kraft hätte, sich durchzusetzen.

Über dem Kreuz erinnert die große Dornenkrone an das Mahnmal, das in der KZ-Gedenkstätte steht. Es ist eine metallene Dornenkrone aus geschundenen und gequälten menschlichen Leibern. Wenn wir die sehen, sollen wir uns an das Leid und das Unglück der Menschen erinnern, das uns im Leben leider oft begegnet.

Und trotzdem: Das Kreuz ist immer auch ein Zeichen der Erlösung, ein Symbol für das, was Jesus für uns getan hat. Deswegen zeigt auch das Rot nach unten – zu uns Menschen. Rot ist ja die Farbe der Liebe. So kann uns dieses Kreuz sagen: Gott will immer bei uns sein, auch wenn uns das Leben manchmal traurig und grau vorkommt. Denn er liebt uns Menschen.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche in der Nähe dieses Gegenstands die  
Lösungskarte und trage ein, was das ist!**

---

Auf diesen Bildtafeln aus Bronze ist der Kreuzweg Jesu zu sehen, die Geschichte von seinem Sterben – und von seiner Auferstehung. Das letzte Bild, in dessen Umgebung Du die Karte gefunden hast, hat eine ganz andere Form, weil es so wichtig ist. Jesus ist von den Toten auferstanden und lebt. Er lebt bei uns und in uns. Deswegen dürfen wir hoffen, dass auch unser Leben nicht dunkel und traurig ist wie der Karfreitag oder das Altarbild, sondern voll Hoffnung und Freude sein kann, trotz des Leids.

Zähle doch mal wie viele dieser Bilder Du findest.

Es sind \_\_\_\_<sup>2</sup>.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Das gesuchte Wort setzt sich zusammen aus:  
1. Begriff für die Freunde Jesu  
2. Das zweite Wort, das in „Kerzenleuchter“  
steckt.**

---

**Wenn Du es nicht herausfindest, spicke hinten im Heft!**

Zwischen den Bildern des Kreuzwegs sind an der Wand Kerzenleuchter angebracht. Sie sind ein Sinnbild für die Freunde Jesu, die als erste unseren Glauben weitererzählt haben: die Apostel. Die Kerzen brennen nur am Jahrestag der Weihe der Kirche und an Ostern, Pfingsten und Allerheiligen.

Wenn Du die Leuchter zählst, weißt Du wie viele engste Freunde Jesus hatte.

Es waren \_\_\_\_<sup>3</sup>.



### **Findest Du den Bildausschnitt?**

**Suche im unteren Bereich dieses Gegenstands das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Menschen kommen zu einem Mahl nicht nur zusammen, weil sie Hunger haben, sondern auch, weil sie miteinander reden wollen. Zum Essen gehört das Gespräch. Eine Art „Gespräch“ führen wir auch im Gottesdienst. Dort lassen wir Gott zu uns sprechen, indem wir einen Abschnitt aus der Bibel, dem Wort Gottes vorlesen, und wir reden mit Gott, indem wir singen und beten. Der Ambo ist im Gottesdienst genauso wichtig wie der Altar. Ambo kommt aus dem Griechischen und ist von dem Wort *anabaino* abgeleitet. Das heißt auf Deutsch „Ich steige auf etwas hinauf.“

Als zur Zeit der Römer die Christen noch keine richtigen Kirchen hatten, haben die reichen Gemeindemitglieder in ihren Häusern einen Raum für den Gottesdienst hergerichtet und alle Mitglieder dazu eingeladen. Jetzt stell Dir mal Dein Wohnzimmer voller Menschen vor! Das wird ziemlich laut und das Verstehen wird schwierig. Also hat man vorne im Raum ein Podest eingebaut, auf das der Vorleser gestiegen ist. Das Podest wurde im Laufe der Zeit durch ein Lesepult ersetzt, aber dass man früher draufsteigen musste hat sich im Namen des Gegenstands erhalten.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche hinten an diesem Gegenstand  
das Kärtchen und trage hier ein, was  
das ist!**

---

Das ist der Tisch, an dem wir als Gemeinde zusammen mit Gott feiern. Seit ungefähr 2000 Jahren kommen die Freunde und Freundinnen Jesu jeden Sonntag zusammen, um an Tod und Auferstehung Jesu zu denken. Sie tun das am Sonntag, weil sie auch damals an einem Sonntag von der Auferstehung erfahren haben.

„Tut dies zu meinem Gedächtnis!“ hat Jesus beim Abendmahl zu seinen Freunden gesagt. Und genau das tun wir, wenn der Priester hier am Altar Brot und Wein erhebt. Dann denken wir daran, dass Jesus aus Liebe bereit war für uns zu sterben, daran, wie er Gott vertraut hat und deshalb von Gott auferweckt wurde. Wir bitten Gott dann auch, dass er auch uns so wandelt, dass wir im Sinne Jesu handeln können. Wir bitten ihn aber auch dass er uns tröstet, wenn wir traurig sind oder Mut macht, wenn wir Angst haben.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Das ist ein...**

---

**In der Nähe eines dieser Gegenstände findest Du auch das Lösungswort!**

Hinter dem Altar stehen auf großen Ständern die Altarkerzen. Das kennst Du von zu Hause: Wenn man ein Fest feiert, zündet man auch Kerzen an. Und wenn wir Christen uns in der Kirche zum Gottesdienst versammeln, dann ist das ein Fest. Wenn die Kerzen brennen, dann sagen sie allen: „Öffnet eure Augen und eure Herzen, denn hier ist ein heiliger Ort, hier begegnen sich Gott und die Menschen.“





**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unten an diesem Gegenstand das  
Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Hostien nennt man das Brot, das im Gottesdienst verwendet wird. Wenn bei der Kommunion Hostien übrig bleiben, werden sie hier aufbewahrt. Sie sind jetzt Leib Christi und verdienen besondere Achtung. Denn wir Katholiken glauben, dass in ihnen Jesus da ist. Das Wort *Tabernakel* kommt aus dem Lateinischen und heißt Zelt oder Hütte. Der Tabernakel wurde eingeführt, als man anfing, Kranken und Sterbenden den Leib Christi zu bringen. Da man ab diesem Zeitpunkt immer einen Vorrat davon brauchte, bewahrte man diese Hostien an einem besonderen Platz, dem Tabernakel, auf.

Wenn Du Priester und Ministranten beim Einzug genau beobachtest, wirst Du merken, dass sie vor dem Tabernakel als Zeichen der Verehrung eine Kniebeuge machen. Wenn Du am Tabernakel vorbeikommst, kannst Du auch eine Kniebeuge machen.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unten in der Nähe dieses Gegenstands  
das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Beim Tabernakel brennt ein rotes Licht. Es leuchtet Tag und Nacht, auch wenn niemand in der Kirche ist. Das Licht zeigt an, dass sich im Tabernakel Hostien befinden, dass also Christus in Gestalt des Brotes anwesend ist.

Nur einmal im Jahr, an Karfreitag und Karsamstag, wird dieses Licht gelöscht, weil dann der Tabernakel leer ist und offen stehen bleibt.

Ein solches Licht brennt in jeder katholischen Kirche. Wenn Du im Urlaub eine fremde Kirche betrittst, schau nach diesem Licht. In seiner Nähe müsste der Tabernakel sein.



## Die Orgel

Die Orgel, sagt man, ist die Königin der Instrumente. Der Musiker, der die Orgel spielt, heißt Organist. Auf der Orgel spielen ist sehr schwer, denn fast jede Orgel hat mehrere Manuale und ein Pedal. Ein Manual sieht aus wie die Tastatur am Klavier und wird auch so gespielt, allerdings sind ja in einer Orgel mehrere übereinander.

Das Pedal ist aus Holz und wird mit den Füßen gespielt.

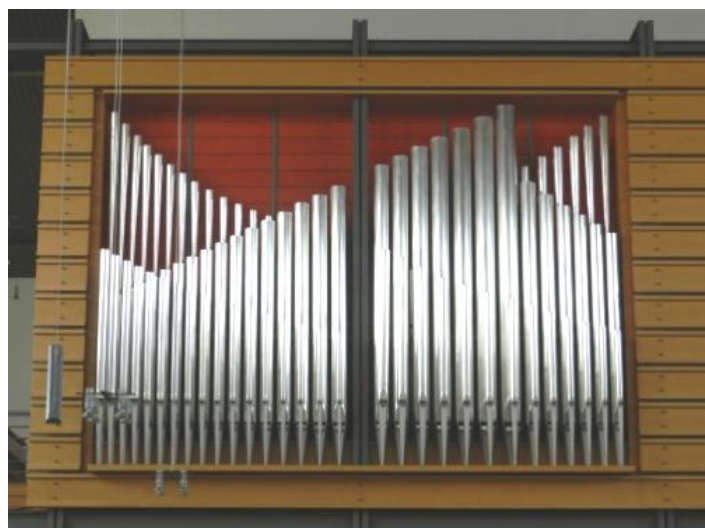
Dazu kommen noch die Register. Das sind die verschiedenen Klänge, die die Orgelpfeifen erzeugen. Orgelpfeifen ahmen verschiedene Blasinstrumente nach, von Flöten bis Trompeten oder Oboen, ja manche Orgeln haben sogar ein Glockenspiel eingebaut. Der Holzkasten, auf dem die Pfeifen stehen, heißt Windlade. Wenn man die Orgel hören will, muss man erst das Gebläse einschalten. Dann muss man das gewünschte Register ziehen, um die Luft in die gewünschte Windlade zu lassen. Und wenn dann die Taste am Manual gedrückt wird, erklingt der Ton. Ganz schön kompliziert, oder?



Schätze doch mal, wie viele Pfeifen unsere Orgel hat.

Achtung: Die Orgel enthält viel mehr Pfeifen als Du vorne sehen kannst! Mit Zählen kommst Du also nicht weit, Du musst raten!

Es sind circa \_\_\_\_\_.<sup>4</sup>





**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche hinten an diesem Gegenstand das  
Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

In der Marienkapelle können die Menschen in Ruhe beten und Gott ihre Anliegen und Sorgen sagen. Und zur Erinnerung, dass Gott unser Leben heller machen möchte, ist hier auch Gelegenheit, eine Kerze in den Sand zu stecken. Manche Menschen zünden auch eine Kerze an um Gott zu bitten, auf jemanden aufzupassen. Die brennende Kerze erinnert Gott und die anderen Menschen an unser Gebet. Wenn Du willst, kannst Du hier auch eine Kerze anzünden und ein Gebet sprechen.

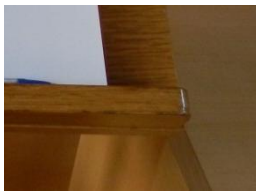
Dass die Mutter Gottes das kleine Jesuskind auf dem Arm hält, ist in der Kunst ein Zeichen. Es soll uns Betrachtern sagen, dass Jesus ein echter Mensch war, der auch mal klein war und alles erlebt hat, was Menschen so erleben, also auch Sorgen und Ängste. Deswegen können wir darauf vertrauen, dass er uns versteht.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unten in der Nähe dieses Gegenstands das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Dieses Licht erinnert daran, dass Kirche für alle Menschen Heimat sein will. In einem Kirchenlied, das öfters auf Beerdigungen gesungen wird, heißt es deshalb: „Und sind wir einmal müde, dann stell ein Licht uns aus, o Gott, in deiner Güte; dann finden wir nach Haus.“ Früher, als es noch keinen elektrischen Strom gab und auch keine Straßenlaternen, haben die Menschen für ihre Verwandten, die erst in der Nacht heimgekommen sind, eine brennende Kerze ins Fenster gestellt, damit sie besser heimfinden konnten. Sie haben damit gesagt: „Hier bist Du zuhause. Wir freuen uns auf Dich.“ In einem Viertel, in dem viele Menschen gelebt haben, die ihre Heimat verloren hatten, ist dieses Zeichen besonders wichtig.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unter diesem Gegenstand das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Manchmal haben Menschen eine Bitte an Gott auf dem Herzen. Vielleicht will jemand einen Dank oder eine Bitte auch mal aufschreiben. Dafür ist dieses Buch da. Man kann sein Gebet oder einen Gedanken hineinschreiben oder die Gebete lesen, die darin stehen. Vielleicht kann man auch für jemanden beten. Weil Gebete etwas ganz persönliches sind, muss niemand seinen Namen dazuschreiben.

Wenn Du etwas auf dem Herzen hast, kannst Du es gerne in das Buch schreiben.



## Werktagskapelle

Um an diesen Ort zu kommen, musst Du durch eine Tür gehen. Die Kapelle ist im Jahr 2009 ganz neu gestaltet worden. Sie gliedert sich in zwei Bereiche. Der erste Bereich ist für den Gottesdienst bestimmt. Hier kann man einiges

über den Gottesdienst lernen. Der zweite Bereich ist für die Taufe. Wir fangen mit dem Gottesdienstbereich an.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unter der roten Sitzfläche dieses Gegenstands das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

Das Wort, das Du hier eingetragen hast, leitet sich von lateinisch *sedes* ab und heißt nichts anderes als Sitzplatz. Anders als in der Kirche sind die Sitzplätze hier nicht in geraden Reihen, sondern in einer eigenartigen Form aufgestellt. Zeichne die Form mal hier ein und markiere, wo Altar und Ambo stehen.<sup>5</sup>



Altar und Ambo stehen an zwei Endpunkten einer Form, die ein bisschen wie ein Ei aussieht. Das bedeutet, dass für die Gemeinschaft im Gottesdienst das Hören der bibli-

schen Texte genauso wertvoll ist wie das Brechen des Brotes. Die Menschen sitzen so, dass sie einander ansehen können.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche an der hinteren Kante dieses  
Gegenstands das Kärtchen und trage  
hier ein, was das ist!**

---

Dieses Bild ist ganz anders als das, das Du in der großen Kirche gesehen hast. Das Kreuz war dunkel, streng und traurig. Dieses Bild hier ist bunt, fröhlich und man kann keinen Gegenstand erkennen. Aber es sagt auch etwas über unseren Glauben aus. Wofür könnten die vielen bunten Punkte stehen? Vielleicht für die vielen unterschiedlichen Menschen oder die Buntheit des Lebens oder für unsere bunte Welt? Du kannst Dir selbst etwas überlegen.

Schätze doch mal, wie viele Punkte auf der Leinwand sind.

Es sind ca. \_\_\_\_.<sup>6</sup>

Schauen wir uns jetzt den Bereich für die Taufe an!



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unten in der Nähe dieses Gegenstands  
das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Hier ist der Ort, an dem die Menschen getauft und so in die Gemeinschaft der Christen aufgenommen werden. Als Du getauft wurdest, haben Deine Eltern und Taufpaten Dich über so ein Becken gehalten und der Priester hat, während er Dir Weihwasser über den Kopf gegossen hat, einen Spruch gesagt. Der beginnt mit Deinem Vornamen und dann heißt es: „Ich taufe dich im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.“ Danach warst Du Christ und wirst es immer bleiben, egal was passiert, weil Gott Dich nicht im Stich lässt.



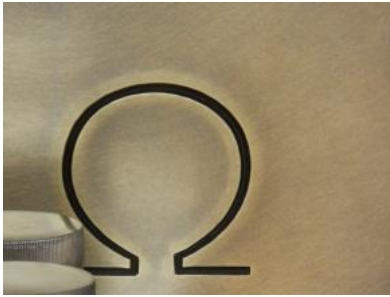
**Findest Du den Bildausschnitt? Schau mal auf das bunte Glasfenster! Trage ein, was Du hier siehst!**

---

Als Jesus getauft wurde – so erzählt Matthäus in seinem Evangelium – stieg er aus dem Wasser und der Himmel öffnete sich, und er sah den Geist Gottes wie eine Taube auf sich herabkommen. Und eine Stimme aus dem Himmel sprach: „Das ist mein geliebter Sohn, an dem ich Gefallen gefunden habe.“ (Mt 3,16-17) Wenn Du diese Bibelstelle im Kopf hast und dann das Fenster ansiehst, kannst Du es deuten: Das Blau im Fenster ist der Himmel. Er wirkt auf dem Fenster ziemlich zersplittert, ja aufgebrochen. Der Vogel darauf könnte eine Taube, das Symbol für den Geist Gottes sein. Immer wenn wir uns das Fenster anschauen, werden wir daran erinnert, dass auch wir bei unserer Taufe zu Söhnen und Töchtern Gottes geworden sind. Deshalb haben auch wir den Heiligen Geist empfangen. Er will uns Kraft geben, damit unser Leben gut gelingt.

Es gibt aber auch die Deutung, der Vogel im Glasfenster sei ein Phönix. Ein Phönix ist ein Fabeltier, von dem es heißt, dass er nicht sterben kann. Immer wenn er alt und schwach wird, verbrennt er und aus seiner Asche entsteht ein neuer Phönix. Wenn Du „Harry Potter und die Kammer des Schreckens“ kennst, weißt Du, dass Professor Dumbledore so einen Vogel besitzt.

Während der Christenverfolgungen haben die Christen keine Kreuze oder ähnliches auf ihren Grabmälern angebracht, denn sonst hätten sie als Christen erkannt und hingerichtet werden können. Um in ihrer Not doch etwas von ihrem Glauben zu zeigen ohne in Gefahr zu geraten, haben sie Symbole ihrer heidnischen Nachbarn verwendet und neu gedeutet. So wurde der Phönix zum Zeichen für die Auferstehung. An diesem Platz in der Kirche sagt er uns: Wer getauft ist, ist neu geboren und wird nach seinem Tod auferstehen, weil Gott ihn liebt und in der Taufe angenommen hat.



**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unten in der Nähe dieses Gegenstands das Kärtchen und trage hier ein, was das ist!**

---

Hier siehst Du drei Behältnisse, die Öl enthalten. Öl war in der Antike ein Heilmittel. Auf einem der hellen Gefäße steht

**Katechumenen-Öl.** Dieses Öl wird benutzt, wenn ein Mensch sich entscheidet, Christ zu werden. Dann zeichnet der Priester ihm damit ein Kreuz auf die Stirn. Das soll heißen: Wir wünschen dir, dass Gott dir Kraft gibt, den Weg weiter zu gehen und alles, was deinen jungen Glauben gefährdet fernhält.

Das zweite helle Gefäß enthält **Chrisam.** Dieses Öl wird aus Rosenblättern und Olivenöl gewonnen. Du darfst mal schätzen, wie viele Rosenblätter man für einen Tropfen Öl braucht.

Es sind ca. \_\_\_\_\_ Blätter.<sup>7</sup> Dieses Öl bedeutet: Gott schenkt sich Dir im Übermaß, er ist mit seinem Geschenk nicht kleinlich. In der Taufe bekommt dieses Öl der frisch Getaufte auf die Stirn. Öl wurde in der Antike benutzt, um Priester, Könige und Propheten zu salben. In der Tauffeier bedeutet es:

- Du Menschenkind sollst *wie ein König* frei und weise sein.
- Du sollst *wie ein Priester* im Sinne Gottes handeln.
- Du sollst *wie ein Prophet* von Gott erzählen.

In der Firmung bekommt der Firmling dann das gleiche Öl nochmals auf die Stirn. Dann bedeutet es: Nun bist Du für die Kirche kein Kind mehr, sondern ein volles Mitglied. Möge Gott Dir Stärke für Deinen weiteren Lebensweg geben.

Das dunkle Gefäß enthält *olium infirmorium*. Das heißt auf Deutsch „Öl der Stärkung“. Es enthält Zimt. In der Krankensalbung wird das Öl in seiner Bedeutung als Salbe verwendet. Wenn Deine Mutter oder Dein Vater Dir Dein aufgeschlagenes Knie mit Salbe einreibt, sagt sie oder er damit zwei Dinge: Ich mag Dich und kümmerge mich um Dich und ich will, dass Du gesund wirst. Das Gleiche sagt das Öl in der Krankensalbung über Gott aus.





**Findest Du den Bildausschnitt?  
Suche unter diesem Gegenstand  
das Kärtchen und trage hier ein,  
was das ist!**

---

Diese Kerze wird jedes Jahr erneuert und während der Osternacht das erste Mal angezündet. Sie sagt uns: „Jesus lebt – er ist auferstanden. Er ist das Licht Gottes, das gekommen ist, um unser Leben hell zu machen.“

An der Osterkerze werden während der Taufe die Taufkerzen der Kinder oder Erwachsenen angezündet, die mit dieser Feier in die Kirche aufgenommen werden. Das erinnert uns an die Worte Jesu, der von sich gesagt hat: „Ich bin das Licht der Welt.“

Und zu den Menschen, die zu ihm gehören, also auch zu uns, hat er gesagt: „Ihr seid das Licht der Welt.“ Getauft sein heißt also, wie ein Licht sein, das für alle Menschen strahlt. Die Osterkerze sagt uns aber auch, dass der Tod nicht das Ende ist, weil sie uns an Ostern und die Auferstehung Jesu erinnert.

Die meisten Kinder sind bei ihrer Taufe noch zu klein, um mitzubekommen, was dabei geschieht. Frag doch mal Mama und Papa und deine Taufpaten, wie es bei deiner Taufe war.

Nun geht es noch nach draußen. Verlasse die Werktagskapelle durch das Portal.



## Der Turm

Er zeigt wie ein Finger nach oben. Er weist so schon von weitem darauf hin, dass hier die Kirche ist und sagt den Menschen: „Denkt an Gott. Kommt ruhig mal hier rein.“

Schätze mal, wie hoch der Turm ist. Er ist ca. \_\_\_\_\_m hoch.<sup>8</sup>

## Glocken

Oben im Turm sind 5 Glocken aufgehängt. Sie sind aus Bronze. Die Glocken haben auch Namen. Die größte heißt wie die Kirche: *Heilig Kreuz*. Sie läutet nur an hohen Festtagen.

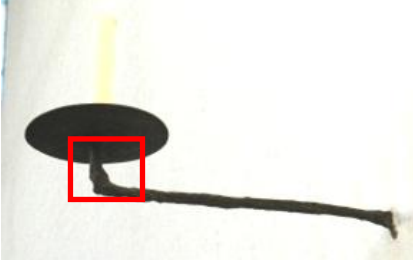
Die zweite Glocke trägt den Namen der Mutter Gottes: *Maria*. Am Sonntag ruft sie die Christen zum Gottesdienst zusammen, erst allein eine Viertelstunde vorher, dann fünf Minuten vorher zusammen mit ihren kleineren Schwestern.

Die dritte Glocke ist dem Vater Jesu, dem heiligen *Josef* geweiht. Sie läutet an den Werktagen ein zum Gottesdienst und läutet, wenn wir eine Taufe oder eine Hochzeit feiern oder wenn wir Abschied von einem verstorbenen Menschen nehmen.

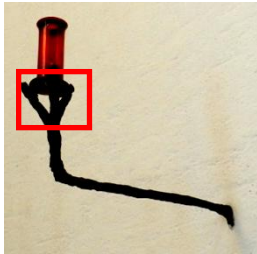



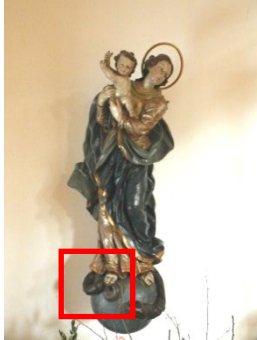

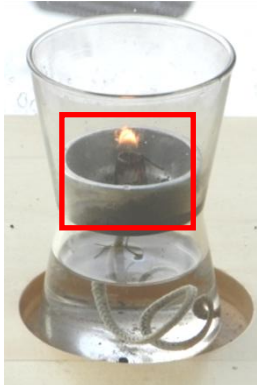


Weil nach dem zweiten Weltkrieg viele Menschen aus Schlesien, dem Sudetenland, aus Ungarn, Rumänien und anderen Gebieten hier bei uns eine neue Heimat gefunden haben, ist die vierte Glocke nach der heiligen *Hedwig* benannt, einer Herzogin in Schlesien, und die kleinste Glocke nach dem heiligen *Stefan*, einem König von Ungarn. Die Stefansglocke ist auch die Totenglocke.




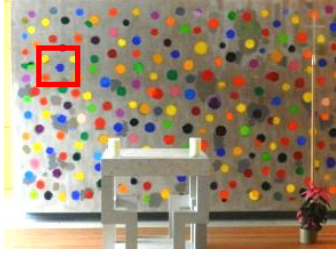





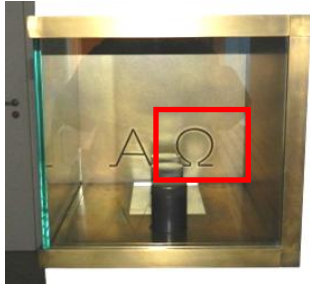
Nun hast Du unsere Kirche Heilig Kreuz kennengelernt. Hast Du alle Bildausschnitte und alle Kärtchen gefunden?

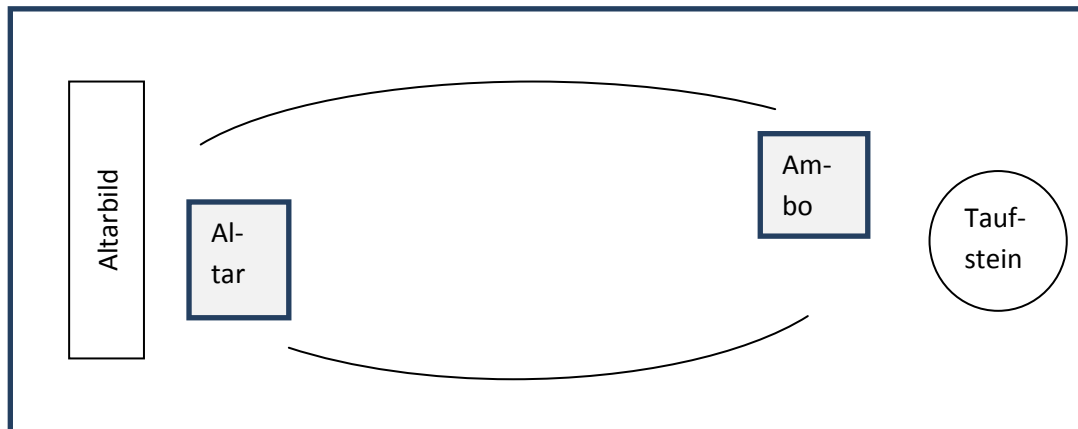
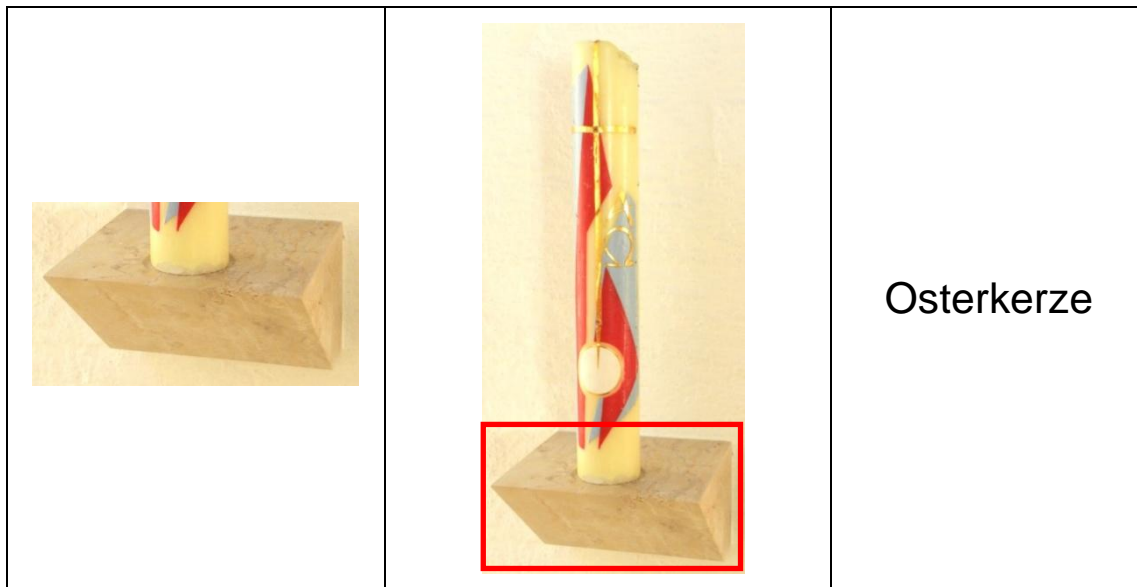
Hier hinten findest Du die Lösungen der Rätsel!

Bildausschnitt	Ganzes Bild	Lösung
		<p>Weihwasser- becken</p>
		<p>Altarbild</p>
		<p>Kreuzweg</p>
		<p>Apostel- leuchter</p>

		<p>Ambo</p>
		<p>Altar</p>
		<p>Altarleuchter</p>
		<p>Tabernakel</p>

		<p>Ewiges Licht</p>
		<p>Orgel</p>
		<p>Marienstatue</p>
		<p>Heimkehrer- licht</p>
		<p>Fürbittbuch</p>

		<p>Sedile</p>
		<p>Altarbild</p>
		<p>Taufbecken</p>
		<p>Taube oder Phönix</p>
		<p>Heilige Öle</p>



zu 5: Die Hocker bilden zwischen Altar und Ambo eine Ellipse.

<sup>1</sup> Es sind 5 Weihwasserbecken.

<sup>2</sup> Es sind insgesamt 15 Kreuzwegbilder.

<sup>3</sup> Es gibt 12 Apostelleuchter, weil Jesus 12 Apostel hatte.

<sup>4</sup> Die Orgel hat 1740 Pfeifen.

<sup>5</sup> Siehe oben

<sup>6</sup> Das Altarbild besteht aus ca. 282 Punkten.

<sup>7</sup> Für einen Tropfen Rosenöl braucht man 1000 Blätter.

<sup>8</sup> Der Turm ist 34 m hoch.

**Kinder-Kirchenführer**  
**Heilig Kreuz**

